

Was würde Altkanzler Kohl jetzt machen?

Die CDU in der Zerreißprobe - Peter Gauweiler analysiert die wichtigsten Fragen.

1. Was würde Altkanzler Helmut Kohl in dieser Situation machen?

Kohl würde vielleicht seine türkische Schwie-



Angela Merkel als junge Umweltministerin 1993 mit ihrem politischen Ziehvater Helmut Kohl

gertochter Elif ein pfälzisch-türkisches Abendessen zubereiten lassen. Als Alternative zum verbalen Bürgerkrieg. Natürlich wäre ein bißchen „aussitzen“ auch mit dabei - weil es bei dem Gesundheitsstreit nur um ein Parteipapier geht und beim EU-Beitritt zunächst nur um die Aufnahme von (jahrelangen) Verhandlungen.

2. Welche Fehler macht Angela Merkel?

Eigentlich keine. Was an politischer Weichenstellung falsch ist, erkennt man ohnehin erst in zehn Jahren. Eines vielleicht: In der Hosenzugswelt der Berliner Politfrauen gehört es zum guten Ton, härter zu sein als die immer schwächer werdenden Männer.

Auch wenn die eiserne Lady's recht haben sollten: Das darf nicht zu sehr ins Auge springen! Zur Männerwelt der falschen Fuffziger ist eine andere Alternative gefragt: Nicht englische Weibergrausamkeit - sondern sichtbares Mitleid mit Schwachen, Respekt vor anderen Leuten und Ehrgefühl.

3 Fragen an
Peter Gauweiler



3. Sollte die CDU-Chefin jetzt die Entscheidung über die Kanzlerkandidatur suchen?

Dafür ist es noch zu früh. Was die CDU-Chefin jetzt durchsetzen kann (und was für die deutsche Politik eine Befreiung wäre): ein klares Verfahren, wie der Kanzlerkandidat gewählt und nicht ausgemäuscht werden kann. Das wäre hundertmal besser als das bisherige Verfahren, das von monatelangen Interview-Intrigen und einer charakterlichen Selbstbeschädigung des gesamten Führungspersonals bestimmt ist.